

# Fuchsäckerli (Farb)

## Kategorie

Flurname (Wiese).

## Bedeutung

«Das einer Familie Fuchs gehörende kleine Ackerfeld», oder «Kleines Ackerfeld, auf dem häufig Füchse gesichtet werden».

## Bemerkungen

## Lokalisierung

Parzellennummer: 1519 (Teilstück im Nordosten).

Kartenausschnitte: 11\_Farb.

## Belege

- 1505: Fuchsacker  
Lehenbuch der Gemeind Mörschwil, S. 38 im Stiftsarchiv (zitiert bei Spiess, 1976, S. 244)
- 1509: den halben Fuchsacker  
Lehenbuch der Gemeind Mörschwil, S. 55 und LA 87 im Stiftsarchiv (zitiert bei Spiess, 1976, S. 244)
- 1511: Fuchsacker  
Lehenbuch der Gemeind Mörschwil, S. 60 im Stiftsarchiv (zitiert bei Spiess, 1976, S. 244)
- 1523: halbe Juchart im Fuchsacker  
Lehenbuch der Gemeind Mörschwil, S. 110 im Stiftsarchiv (zitiert bei Spiess, 1976, S. 249, mit FN 31: «im Fahrn»)
- 1526: eine Juchart im Fuchsacker  
Lehenbuch der Gemeind Mörschwil, S. 112 im Stiftsarchiv (zitiert bei Spiess, 1976, S. 245)
- 1528: Anteil am Fuchsacker  
Lehenbuch der Gemeind Mörschwil, S. 114 im Stiftsarchiv (zitiert bei Spiess, 1976, S. 245)
- 1544: Fuchsacker im Fahrn  
Lehenbuch der Gemeind Mörschwil, S. 154 im Stiftsarchiv (zitiert bei Spiess, 1976, S. 244)
- 1596: zwei Juchart Waid «ufem Stainebüchel» (hierher?)  
Lehenband X 108, S. 76 im Stiftsarchiv (zitiert bei Spiess, 1976, S. 247)
- 1596: eine Juchart «uf Stainbuöl» (hierher?)  
Spiess, 1976, S. 246 mit FN 21: «im Fahrn»
- 1781: Fuchsaker  
Lehenbuch der Gemeind Mörschwil [Hofplan XI]
- 1781: Stainrbühl zelg und der Fuchsaker  
Lehenbuch der Gemeind Mörschwil, S. 84
- 1802: Fuchß Acker (Baufeld)  
Helvetischer Kataster, 635, 650, 701.
- 1884: Waid und Fuchsäckerle [bezogen auf einen Teil der ehemaligen Parzelle 516]  
Handänderungsprotokoll vom 28.01.1884.

## Frühere Deutung

Es ist keine frühere Erklärung dieses Flurnamens bekannt.

### **Deutung**

«Das einer Familie Fuchs gehörende kleine Ackerfeld», oder «Kleines Ackerfeld, auf dem häufig Füchse gesichtet werden».

Der Name ist zusammengesetzt aus dem Grundelement Äckerli, Diminutiv zu Acker, und dem Bestimmungswort Fuchs.

Das Grundwort Acker geht auf althochdeutsch ackar, mittelhochdeutsch acker zurück (vergleiche zu «Acker»: Arnet, 1990, S. 6) und bezeichnet im Unterschied zur Wiese bzw. Weide das mit Feldfrüchten bebaute oder zur Anpflanzung bestimmte Stück Land. In diesem Fall wird die Verkleinerungsform Äckerli verwendet, was auf ein kleines Stück Ackerland hindeutet.

Das Bestimmungswort Fuchs könnte sich einerseits auf den Familiennamen Fuchs beziehen. In diesem Fall hätte wohl ein früherer Eigentümer den Namen Fuchs getragen. Beim Familiennamen Fuchs handelt es sich um einen Übernamen für einen als schlau angesehenen oder rothhaarigen Menschen. Andererseits könnte sich das Bestimmungswort auch auf das entsprechende Tier beziehen. In diesem Fall wären hier auf dem Grundstück viele Füchse gesichtet worden. Das Wort Fuchs basiert auf althochdeutsch fuhs, mittelhochdeutsch vuhs. (Thurgauer Namenbuch Online, [www.ortsnamen.ch](http://www.ortsnamen.ch), «Fuchsacker (Aadorf)»)